Förderkonzept am Theodor – Heuss – Gymnasium, Essen – Kettwig

Inhalt: **Seite:**

1. Einleitung: Grundsätze der Förderung am THG 2

2. Das drei Säulen Modell der individuellen Förderung am THG 3

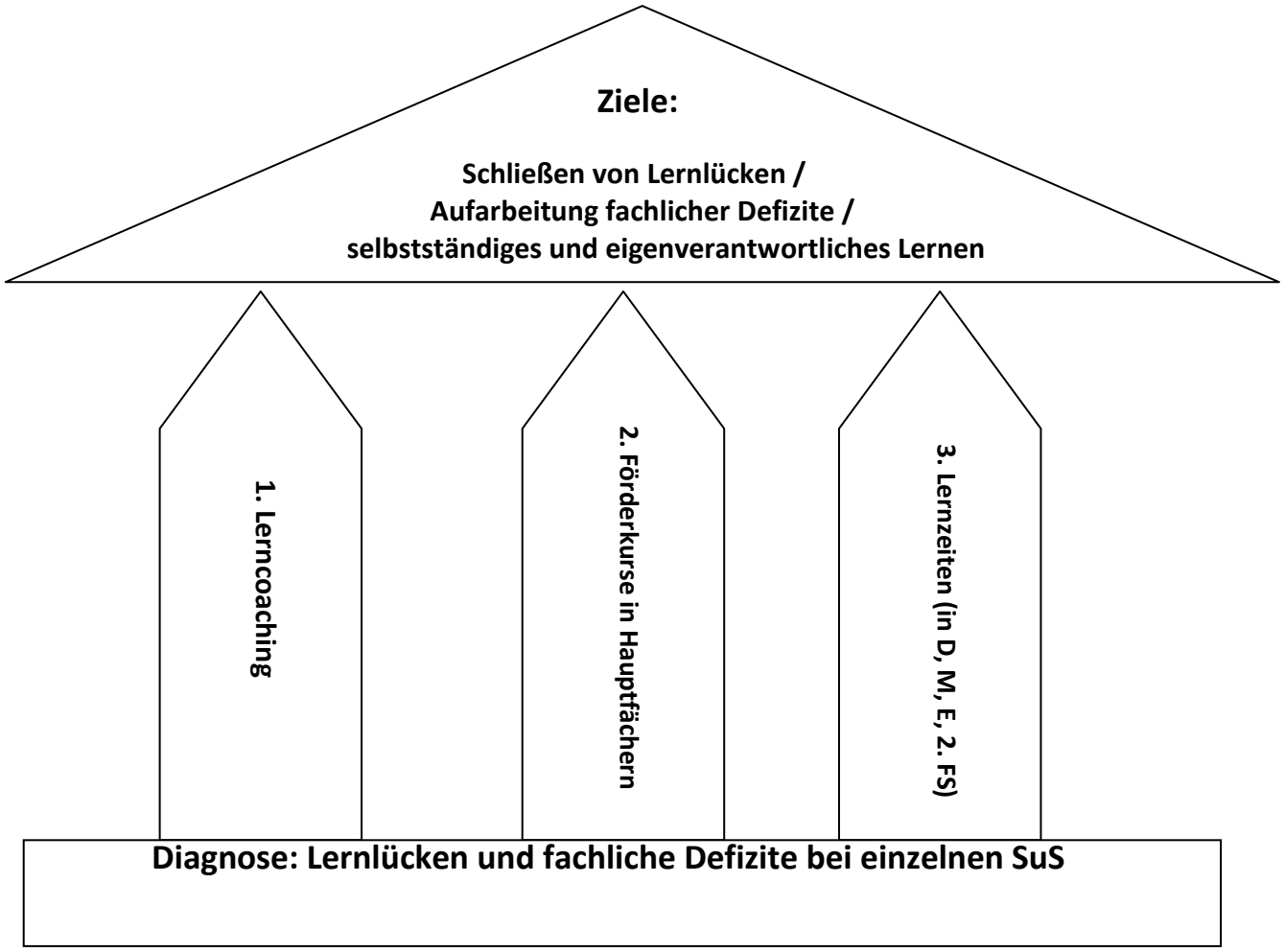
a) Lerncoaching 3
b) Förderkurse 5
c) Lernzeiten 6
   1. Latein 7
   2. Mathematik 9
   3. Deutsch 11
   4. Französisch 12
   5. Englisch 13

1. Einleitung: Grundsätze der Förderung am THG

Dem Aspekt der individuellen Förderung wird im Schulgesetz NRWs (Stand August 2015) besonderes Gewicht eingeräumt. So wird bereits in § 1 darauf hingewiesen: *„Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.“*Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen eine fachliche Förderung erhalten, wenn die Leistungen, insbesondere in denen der Fächergruppe I („Hauptfächer“), nicht mehr als ausreichend bezeichnet werden können. Dabei sind die Schulen angehalten, Konzepte zu entwickeln, um die auf die einzelnen fachlichen Defizite der SuS konkret und mit für auf den individuellen Schüler zugeschnittene Maßnahmen einzugehen.

Neben der Forderung der SuS am THG nach Neigungs- und Interessengebieten der SuS (unter anderem in folgenden Bereichen: sprachlicher Bereich: Der bilinguale Ausbildungsgang, Mathematisch – naturwissenschaftlicher Bereich: Der MINT – Zweig, im musisch – künstlerischen Bereich: Eine Theater AG, Chöre und Orchester AGs und im Differenzierung Bereich das Fach „Darstellen und Gestalten“, etc.) bietet das THG auch bei der fachlichen Förderung Möglichkeiten an, SuS individuell zu betreuen. Im Folgenden wird ein „Drei Säulen Modell“ erläutert, welches das Förderkonzept am THG darstellen soll. Jede dieser drei Säulen bietet den SuS Möglichkeiten nicht nur ihre fachlichen Defizite abzubauen, sondern die SuS sollen auch in die Lage versetzt werden ihren Lernfortschritt selbst einzuschätzen und somit auch Defizite zu erkennen. Die jeweilige fachliche Förderung in den einzelnen Säulen soll darüber hinaus den SuS Methoden an die Hand zu geben, selbstständig zu Lernen und somit Lernlücken eigenständig zu überwinden.

Das Theodor – Heuss – Gymnasium ist als achtjähriges Gymnasium (G8) ausgelegt und bietet im Rahmen einer Ganztagsbeschulung mit Betreuung auch Konzepte diesbezüglich an. Mit einem Ganztag, der sich in der Sekundarstufe I mit einem bis zwei langen Nachmittagen in der Woche darstellt, sind die Möglichkeiten der erfolgreichen individuellen Förderung jedoch im Wesentlichen nur in der Zusammenarbeit mit den Eltern in ihrer Funktion als Lernbegleiter zu erreichen. Die häusliche Unterstützung durch die Eltern in Kooperation mit der Schule bleibt somit ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche Schulkarriere des Schülers, bzw. der Schülerin.



2. Das drei Säulen Modell der individuellen Förderung am THG

a) Lerncoaching *„Schüler helfen Schülern“*

Manchmal benötigen Schülern in einzelnen Fächern kurzfristig gezielte und individuelle Unterstützung, um das Fortkommen in die nächste Klasse bzw. Jahrgangsstufe zu sichern. Die Erfahrung lehrt, dass oftmals die Unterstützung durch ältere, fachlich versierte Schüler wirkungsvoll ist. Daher möchte das THG im Rahmen der individuellen Förderung ein schulinternes Coaching anbieten.

Das Projekt möchte die Organisation solcher schulinterner Partnerschaften effizient und individuell gestalten sowie die Beteiligten auf ihrem Weg begleiten.

Was sind die Ziele?

- Unterstützung schwächerer Schüler
- individuelle Fördermaßnahmen
- Anwendung und Nutzbarmachung des Wissens bei den unterrichtenden Schülern

- Stärkung der sozialen Verantwortung bei den unterrichtenden Schülern
- Einweisung und Begleitung der unterrichtenden Schülern durch Fachlehrkräfte
- soziale Vernetzung über die Jahrgangsstufen
- Etablierung der Methode „Peer Teaching“ an unserer Schule

Welche Schüler werden unterrichtet?

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen, für die sich unterrichtende Schüler gefunden haben.

Wie werde ich ein Coach?

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 – 12, die sehr gute bis gute Fachkenntnisse besitzen. Bei Interesse zum Unterrichten einfach das Kontaktformular auf der THG Homepage ausfüllen und an die Koordinatorinnen Frau Gentzsch/Frau Román Tena persönlich weiterleiten oder per E-Mail zusenden (thgcoaching@gmx.de).

Wie werden die Coaches unterstützt?

- Koordination und Einweisung erfolgt durch die Koordinatorinnen.
- Vor Beginn ihrer Tätigkeit werden sie von den Koordinatorinnen in die allgemeinen Grundprinzipien des Lehrens eingewiesen.
- Bei Schwierigkeiten während ihrer Tätigkeit besteht die Möglichkeit, sich an die einweisenden Koordinatorinnen oder an die Lehrkraft des zu unterrichtenden Schülers zu wenden.

Wie gestaltet sich der organisatorische Ablauf?

- Schülerinnen und Schüler, die ein Coaching erhalten wollen, füllen ein Kontaktformular auf der THG Homepage aus und leiten es an die o.g. Koordinatorinnen persönlich oder per E-Mail (thgcoaching@gmx.de) weiter und erhalten daraufhin Kontaktadressen.
- Das THG bietet die Möglichkeit, dass das Coaching auch in schulischen Räumlichkeiten stattfinden kann. Kriterien für die Auswahl sind unter anderem: geeignetes Alter, fachliche Qualifikation, Erfahrung oder auch die günstige Lage des Wohnorts. Die Eltern des betroffenen Schülers nehmen Kontakt mit den Coaches auf und besprechen ohne die Beteiligung der Schule die Modalitäten (Ort, Zeit, …).
- Eine Unterrichtsstunde umfasst entweder 45 Minuten für 7 Euro oder 60 Minuten für 10 Euro. Es besteht auch die Möglichkeit, Kleingruppen von Schülern mit maximal 3 Teilnehmern zu bilden. In diesem Fall betragen die Kosten für eine Stunde und für alle Schüler zusammen 12 Euro.

b) Förderkurse

Als zweite Säule der individuellen Förderung bietet das THG Förderkurse in den Fächern Mathematik und Deutsch an. Förderkurse im Fach Englisch werden nicht angeboten, das das THG mit dem bilingualen Gang eine besondere Forderung für deren SuS darstellt und es in diesen Klassen und Lerngruppen mit erhöhter Stundenzahl im Fach Englisch erfahrungsgemäß nur sehr wenige SuS mit Defiziten hat. Die Lerngruppenstärken der SuS im regulären Englischunterricht sind so klein gehalten, dass eine individuelle Förderung in den Gruppen selbst sehr gut möglich ist (Binnendifferenzierung).

Die Organisation der Förderkurse läuft wie folgt: Zum Ende eines jeden Schulhalbjahres tragen die Kolleginnen und Kollegen die Noten ihrer Fächer in ein Computerprogamm ein. Bei SuS mit nicht ausreichenden Leistungen wird ein Vermerk eingestellt, der sich nach der Dringlichkeit der Förderung richtet. SuS mit dem Vermerk 1 haben höchste Priorität, SuS mit einer 4 eine entsprechend niedrigere Priorität bei der Zuweisung in einen Förderkurs. In der Zeugniskonferenz werden die einzelnen Defizite in den Fächern besprochen und eine Zuweisung in einen Förderkurs entsprechend vermerkt. Der Koordinator für die individuelle Förderung hat am Ende der Konferenzen eine Übersicht über alle förderwürdigen SuS und erstellt eine Mappe mit Listen, in denen die Fächer in den Jahrgangsstufen mit den SuS aufgeführt sind. Die SuS und Eltern bekommen mit dem Zeugnis ein Informationsschreiben, dass eine Zuweisung in einen Förderkurs für das kommende Schuljahr / Schulhalbjahr für den Schüler/in vorsieht. Als nächsten Schritt füllt der Fachkollege/in eine „Fördervereinbarung“ aus, die Auskunft über die Stärken, aber vor allem über die Schwächen des entsprechenden Schüler im Fach gibt. Die von den erziehungsberechtigten unterschriebene Fördervereinbarung wird nun an den jeweiligen Förderkurskollegen/in weitergegeben, damit in Kenntnis der Defizite mit dem Schüler/in gezielt arbeiten kann. Bei diesem Förderkursmodell handelt es sich um ein sogenanntes „Drehtürmodell“, was besagt, dass bei Beseitigung der Defizite und entsprechenden besseren Leistungen eben dieser Schüler/in wieder den Förderkurs verlassen kann und somit Platz macht für einen anderen Schüler/in, bei der / dem in der Zwischenzeit Schwächen aufgetreten sind.

Der Förderkurslehrer führt ein Kursordner, in welchem Themen und Inhalte des Kurses festgelalten werden. Darüber hinaus werden aber auch die Anwesenheit und die Mitarbeit der einzelnen SuS notiert und am Ende des Halbjahres erfolgt mit einer entsprechenden Bemerkung auf dem Zeugnis ein Feedback über den Erfolg des Schülers im Förderkurs.

c) Lernzeiten

Die dritte Säule befasst sich mit den sogenannten „Lernzeiten“. Dabei handelt es sich um zusätzliche Stunden zur offiziellen Stundentafel, die genutzt werden sollen, um SuS in den Lerngruppen zu fördern. Die APO SI ist bezüglich der Ergänzungsstunden neu gefasst worden. Die Rechtsgrundlage besagt laut APO § 17, Abs. 4:
17.4.1 Ergänzungsstunden sollen im Sinne der individuellen Förderung auch als „Lernzeiten“ genutzt werden, um den Umfang von häuslichen Arbeiten zu reduzieren.
Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Fächer in den jeweiligen Stufen, der eine zusätzliche Unterrichtsstunde zugesprochen wurde.

Jahrgang	Englisch	**E-Stunde**	Deutsch	**E-Stunde**	Mathe	**E-Stunde**	2. FS (L/F)	**E-Stunde**
5	4	**1**	4		4			
6	4		4		4		4	
7	4		4		4		4	
8	3	**1**	4		4		3	**1**
9	3		3	**1**	3	**1**	3	

Im Folgenden werden die Konzepte der Fachgruppen erläutert, wie diese zusätzlichen Stunden im Sinne einer gelungenen individuellen Förderung genutzt werden sollen. Auch wenn die Maßnahmen in den einzelnen Fächern naturgemäß unterschiedlich sein mögen, so haben sich alle Fachgruppen auf ein Grundkonzept verständigt, welches vorsieht, dass zunächst eine präzise und rechtzeitige Rückmeldung über den Lernstand der SuS erfolgen soll. Dieser erste Schritt zur Diagnose der Defizite kann über verschiedene Wege erreicht werden, wie zum Beispiel ein Feedbackbogen bei Klassenarbeiten, oder auch eine Onlinediagnose mittels eines Tests im jeweiligen Fach. Nach der inhaltlich – fachlichen Aufarbeitung der Lernlücken erflogt wiederum eine Evaluation der Maßnahmen, die weitere Möglichkeiten der Förderung darlegen kann. In diesen Wiederholungschleifen sollen – wie Eingangs bereits erwähnt – die SuS die individuellen Fördermaßnahmen auch als Lernanleitung begreifen, die Ihnen Hilfestellung bieten soll, Defizite auch außerhalb des Unterrichtsgeschehen, beispielsweise zu Hause, aufzuarbeiten.

Die Konzepte der Lernzeiten in den einzelnen Hauptfächern:

1. Latein:

Die Fachkonferenz Latein hat bezüglich der Lernzeiten folgende Beschlüsse gefasst:

- Ergänzungsstunden werden auf die Halbjahre 7.1 bis 9.1 in den laufenden Unterricht eingefügt, weil individuelle Förderung in diesen Klassenstufen am meisten Sinn macht.
- Grundlage zu den Ergänzungsstunden sind Diagnosebögen zu Leistungsmessungen und auf Moodle standardisierte Leistungsstandsmessungen. Die Ergänzungsstunden sollen unmittelbar darauf durchgeführt und im Kursprotokoll als solche vermerkt werden. Nach Klassenarbeiten (7.1-9.1: 13 Kursarbeiten, d.h. 13x2h = 26h) und nach den Sommerferien (3x2h = 6h) sollen je zwei Ergänzungsstunden durchgeführt werden. Die restlichen 8 Ergänzungsstunden werden von dem Fachlehrer wahlweise nach Herbst-/ Weihnachts- oder Osterferien gezielt eingesetzt.
- Alle Schüler werden in allen Anforderungsbereichen individuell gefördert: alle Schüler erhalten Übungen zu den Kernbereichen Formenbildung, Syntax, Vokabeln, Kultur und Interpretation, wobei bei leistungsstarken Schülern der Schwerpunkt auf individuell angepasste Fördermaßnahmen (szenische Interpretation, Hörspiel erstellen, Rätsel entwerfen, Lernplakate gestalten etc.) liegen soll.
- All diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass die Schüler selbstverantwortliches Lernen lernen.

1. Diagnosebogen Klausur

Beurteilung und Diagnose der 4. Klassenarbeit **Klasse 6a** **Datum:**

Name:_____

Du beherrschst/ kannst erkennen/ kennst...		**A sehr sicher**	**B angemessen**	**C sehr unsicher**	**Förderübung(en)/ Wiederholung**	**erledigt**
F	Substantive (C,N,G)				BG (Begleitgrammatik): S.27 Cursus (C): S.38, Nr.1-3 www.thg-moodle.de: Lektion 7	
	Verben (P,N)				BG: S.22 C: S.30, Nr.1, 3 www.thg-moodle.de: Lektion 7	
S	Subjekte				BG: S.9 www.thg-moodle.de: Lektion 7	
	Prädikate				BG: S.9 www.thg-moodle.de: Lektion 7	
	adverb. Bestimmungen				BG: S.26-27 www.thg-moodle.de: Lektion 7	
V	alte Vokabeln (L1-5)				C: Wortschatz 1-5 www.thg-moodle.de: L 1-5	

	neue Vokabeln (L6-7)				C: Wortschatz 6-7 www.thg-moodle.de: L 6-7	
K	Antike Kultur (Thermen)				C: S.36, 38 www.thg-moodle.de: Lektion 7	

Kommentar: A: Bene! Diese Themen hast du bei der Arbeit sehr gut oder gut bewältigt.

B: Du kannst zufrieden sein. Nimm dir aber ein Thema vor, das du wiederholst. Umkreise dieses Thema in der Tabelle.

C: Fülle deine Lücken auf. Bearbeite die angegeben Wiederholungsübungen bis…

Note Teil 1 (F):

Note Teil 2 (/ 21,5 P):

Gesamtnote (Verhältnis 2:1):_____

Ich verpflichte mich dazu, die oben genannten Übungen zu machen: _____

Unterschrift der Schülerin/ des Schülers: _____

Ich verpflichte mich dazu, die Durchführung der oben genannten Übungen zu kontrollieren: _____

Unterschrift der/ des Erziehungsberechtigten: _____

2. Verteilung Ergänzungsstunden

Σ E-Stunden 40	7.1	7.2	8.1	8.2	9.1
	3 Klausuren, je 2 E-Stunden	3 Klausuren	3 Klausuren	2 Klausuren	2 Klausuren
26	6	6	6	4	4
14 Stunden „incitatio“	2 nach Sommerferien		2 nach Sommerferien		2 nach Sommerferien

3. Materialspeicher für die Fachkollegen

moodle, FK Latein → Klassenarbeiten und Diagnosebögen

moodle → Übungen RE

Begleitmat. im Schulbuch Cursus

2. Mathematik:

Ergänzungsstundenkonzept zur individuellen Förderung in Mathematik am THG

Die Ergänzungsstunde zur individuellen Förderung am Theodor-Heuss-Gymnasium ist in dem Fach Mathematik in der Jahrgangsstufe 9 vorgesehen und im Stundenplan(eine Wochenstunde) fest als solche im Raum 114(Computerraum) integriert. Strukturell orientiert sich das Konzept zur individuellen Förderung an folgenden Punkten:

1) Beobachtung/Diagnostik,

2) Förderplanung: Auswahl der Methoden und Maßnahmen sowie Leistungsfeststellung und -bewertung,

3) Durchführung der Methoden und Maßnahmen von individueller Förderung,

4) Evaluation der Maßnahmen sowie

5) die kontinuierliche Dokumentation der Phasen 1 bis 4. (vgl. Kunze et al., 2008)

1) In der Jahrgangsstufe 9 soll durch eine schuljahresbegleitende Diagnostik mit Hilfe des Online-Tests der Seite www.onlinediagnose.de und des zughörigen Übungsmaterials zum Schulbuch eine individuelle Förderung der leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler erfolgen. Hierzu soll zu Beginn eines Schuljahres/Themenschwerpunktes jede Schülerin und jeder Schüler an einem Computer mit Internetzugang einen 30-minütigen Haupttest zu den jeweiligen Kompetenzbereichen des Faches Mathematik bearbeiten(siehe Tabelle 1). Optional können in Folgestunden bestimmte Kompetenzen mit einem Detailtest überprüft werden. Die dort gestellten Aufgaben sind abhängig von den Ergebnissen des Haupttests und werden individuell auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten. Die Lehrkraft fungiert hierbei als Administrator und erhält ein differenziertes Leistungsprofil des jeweiligen Schülers bzw. der jeweiligen Schülerin. Dazu gehört eine Zusammenfassung in Textform, die die Leistungen dieser mit durchschnittlichen Ergebnissen anderer Schülerinnen und Schüler derselben Schulform vergleicht.

2) Auf Basis der Diagnose wird automatisch ein individueller Förderplan erstellt. Die Fördermaterialien können einfach als Arbeitsblätter (PDF) heruntergeladen und ausgedruckt werden. Zusätzlich schaltet die Lehrkraft interaktive Übungen zur Bearbeitung am Computer frei. Die Schülerinnen und Schüler, die im Haupttest zeigen, dass sie den aktuellen Unterrichtsstoff und mögliche, schwierigere Aufgabenstellungen beherrschen, können ggf. an Wettbewerbsaufgaben oder bereitgestellten Knobelaufgaben arbeiten.

3) Zur Verbesserung des eigenständigen Arbeitens haben Lehrkräfte in der Phase der Förderung lediglich eine administrative bzw. beratende Funktion. Insbesondere enthält das bereitgestellte Material sowohl Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung als auch Hinweise zur Lösung der jeweiligen Aufgaben, womit eine individuelle Auseinandersetzung gewährleistet wird. Methodisch lässt sich allerdings je nach Leistungsheterogenität der Lerngruppe ein Helfersystem(„Schüler helfen Schülern“) etablieren.

4) Wenn die Schülerinnen und Schüler ihre Fördermaterialien bearbeitet haben, schaltet die Lehrkraft die Nachtests frei. Die Nachtests überprüfen besonders auffällige Bereiche aus dem Haupttest bzw. aus Haupt- und Detailtest. Beherrschen die Schülerinnen und Schüler die geforderten Kompetenzen, werden automatisch anspruchsvollere Aufgaben auf höherem Niveau gestellt. Der Fördererfolg wird mit Hilfe eines statistischen Vergleichs der Tests evaluiert.

5) Das bearbeitete Fördermaterial soll zu einem Portfolio(einer Fördermappe) zusammengestellt werden, um den Arbeitsumfang in den Ergänzungsstunden der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers zu dokumentieren. Das Portfolio wird stichprobenartig von der Lehrkraft kontrolliert.

Kompetenzen Jahrgangsstufe 9:

Arithmetik/Algebra	**Funktionen**	**Geometrie**	**Stochastik**
Zehnerpotenzschreibweise Potenzschreibweise mit ganzzahligen Exponenten einfache quadratische Gleichungen	Darstellungswechsel (in Worten, Tabelle, Graph, Term) quadratische Funktionen exponentielle Funktionen im Kontext Zinseszins Sinusfunktion	Spitzkörper (Pyramiden, Kegel) und Kugeln geometrische Größen bestimmen Sinus, Kosinus und Tangens Satz des Pythagoras Vergrößern, Verkleinern, Ähnlichkeit	Analyse von grafischen Darstellungen Beurteilung von Chancen und Risiken
Argumentieren/ Kommunizieren	**Problemlösen**	**Modellieren**	**Werkzeuge/Medien**
Überprüfung und Bewertung von Problembearbeitungen Argumentationsketten	Zerlegen von Problemen Vorwärts-/ Rückwärtsarbeiten Bewerten von Lösungswegen	Mathematische Modelle in Realsituationen und Realsituationen in mathematische Modelle übersetzen Modelle vergleichen und bewerten	Auswahl von Werkzeugen Auswahl von Präsentationsmedien Selbstständige Nutzung von Print- und elektronischen Medien

Tabelle 1: Kernlehrplan Mathematik G8. Jahrgangstufe 9

Literatur:

Kunze, I., Solzbacher, C. (2008): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler, 4. unveränderte Auflage 2012.

Solzbacher, C., Behrensen, B., Sauerhering, M., Schwer, C.(2012): Jedem Kind gerecht werden? Sichtweisen und Erfahrungen von Lehrkräften. München.

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/mathematik-g8/kernlehrplan-mathematik/kompetenzen/kompetenzen.html (Stand 23.09.15)

Hinweis: Die Jahrgangslizenz für neunte Klassen kostet 99€ pro Schuljahr, welche ggf. von den SuS (ca. 1€ pro Schüler/in) zu erbringen sind.

Die Fördermaterialien müssen vom Lernenden zu Hause ausgedruckt werden.

3. Deutsch:

Konzept der Umsetzung von Ergänzungsstunden

Im Fach Deutsch werden die Ergänzungsstunden in drei verschiedenen Bereichen unter dem Motto „Fit aus der Mittelstufe in die Oberstufe“ erteilt.
Im Kontext der individuellen Förderung hat sich die Fachkonferenz Deutsch dafür entschieden ein möglichst breit gefächertes, individuelles Förderkonzept im Rahmen der Ergänzungsstunden anzubieten.

So ergeben sich folgende Bausteine, die je nach Lerngruppe und Unterrichtsgegenstand bzw. – planung eingesetzt werden können:

Angebote	Inhalte	Einsatz
I. Rechtschreib – und Grammatikkurs (Moodle-Plattform)	Fehlerschwerpunkte aus Klassenarbeiten des 9. Jahrgangs	Vorwiegend unterrichtsbegleitend sowie im Bereich des eigenständigen Lernens (Möglichkeit der Vertiefung auch Zuhause)
II. Rechtschreib – und Grammatikkurs/Satzbau (Kopien als Workshop)	Fehlerschwerpunkte aus Klassenarbeiten des 9. Jahrgangs	Unterrichtsbegleitend oder in Form von kleinen Workshops
III. Rechtschreibung/Grammatik: Schwierigkeitenanalyse/ Diagnose und gezielte Förderung	Testverfahren zu verschiedenen Schwerpunkten mit anschließendem, gezielten Förderkonzept zu den diagnostizierten Fehlerschwerpunkten des jeweiligen Schülers (Kopien mit Farbkonzept und Stationenarbeit)	Zum Ende des 9. Schuljahres, um letzte Schwierigkeiten für die Oberstufe möglichst auszuschließen (überweigend in Form von Workshops oder eigenverantwortlichen Lernphasen)
IV. Analysetechniken, Aufgabentypen und Übungen zum sprachlichen Stil	Lernzirkel zu Aufgabentypen (z.B. die Analyse von lyrischen Texten schrittweise lernen – an Stationen), Formulierungen für Profis (Workshop zum adäquaten sprachlichen Ausdruck)	Zum Ende des 9. Schuljahres, um die Schüler nun gezielt auf die Aufgabentypen in den Klausuren der Oberstufe vorzubereiten

Die unterrichtenden KollegInnen können die Intensität der Bearbeitung der Bereiche, individuell abgestimmt auf die jeweilige Lerngruppe, selbst bestimmen.

4. Französisch:

Die Ergänzungsstunden werden zur Wiederholung, Auffrischung und Einübung bekannter morphologischer und syntaktischer Formen und Strukturen sowie Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen genutzt.
Die Ermittlung des Übungsbedarfes erfolgt in der Regel anhand des Rückmeldebogens im Anschluss an die Klassenarbeit. Aber auch das Lehrwerk *A Plus!* bietet genügend Möglichkeiten/Material zum Testen der sprachlichen Fertigkeiten sowie zum Selbsttesten an. So eignen sich die Seiten *Fais le point* im Anschluss an jede *Unité* sowie *Bilan des compétences* gut dafür (s. Beispiel im Anhang). Auch zur Binnendifferenzierung findet man viele Übungen, zum einen im Lehrbuchbereich *Pour aller plus loin* (Textverständnis, schriftliche Textproduktion für leistungsstärkere Schüler/Innen), zum anderen im umfangreichen Lehrerordner (Grammatikübungen zu verschiedenen sprachlichen Formen und Strukturen).
Der Schwerpunkt der Ergänzungsstunden liegt auf dem individuellen Lernen mit differenzierten Übungen je nach Problemfeldern und dem Lernstand des Schülers/der Schülerin. So üben beispielsweise einige Schüler/Innen den spezifischen Gebrauch der Vergangenheitstempora *passé composé* und *imparfait* für die Berichterstattung in der Vergangenheit ein (gezielte Grammatikübungen), während andere Schüler/Innen in dieser Zeit an ihren Textverfassungskompetenzen arbeiten (einen Text zu einem vorgegebenen Thema schreiben).
Die Aufteilung des Kontingents an Ergänzungsstunden erfolgt nach Bedarf und verstärkt nach der Bekanntgabe der Ergebnisse der Klassenarbeiten. Ein folgendes Einsatzsystem bietet sich somit an:

7. Klasse	**8. Klasse**	**9. Klasse**
Jeweils 2 Stunden im Anschluss an die Klassenarbeiten		
12 WS	12 WS	8 WS
Projektarbeit anhand eines Wochenplans in der Abschlussphase am Ende eines Halbjahres		
2 WS	4 WS	2 WS

Die Ergänzungsstunden werden im Klassenbuch bzw. in der Kursmappe dokumentiert. Die Rolle des Lehrers/der Lehrerin besteht im Unterstützen und Motivieren der Schüler/Innen sowie im Verschaffen einer ruhigen und konstruktiven Arbeitsatmosphäre.

5. Englisch:

a) Konzept für die Ergänzungsstunden im Fach Englisch in der Stufe 5

Ziele: Wiederholung der Grammatik; Festigung des Wortschatzes, Förderung individueller Stärken und Dezimierung der Schwächen beim Schreiben, Lesen, Hör- und Hör-Sehverstehen, Sprechen und der Sprachmittlung.

Erläuterung:

Lernen ist ein sehr individueller Prozess: Er kann auf verschiedenen Wegen und mit unterschiedlicher Dauer stattfinden und zu differenten Ergebnissen führen. In jeder Lerngruppe finden sich deshalb ganz verschiedene Lerner mit ihren ganz eigenen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen. Am THG wird diese Verschiedenheit akzeptiert und jedes Individuum in der Klasse optimal auf seinem Lernweg durch Differenzierung und individuelle Förderung begleitet. Dies erfordert eine stichhaltige Diagnose, auf welche die Anpassung des Materials an den Einzelnen und dann die individuelle Bearbeitung folgt.

Diagnose

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler (kurz: SuS) im Unterrichtsgespräch, ihr Austausch mit anderen Mitschüler/innen während Partner- und Gruppenarbeitsphasen und ihr Abschließen bei Tests und Arbeiten geben Aufschluss über die Fähigkeiten der SuS im Bereich Schreiben, Lesen, Hör- und Hör-Sehverstehen, Sprechen, Sprachmittlung, Wortschatz und Grammatik.

Rückmeldung:

Eine Rückmeldung an die SuS über die Bereiche, die diese verstärkt üben, festigen und wiederholen sollten, erfolgt durch konkrete Hinweise unter jeder Klassenarbeit, zum Beispiel:

You should learn the following aspects again:

- ☐ *watching & listening*
- ☐ *listening*
- ☐ *telling the time*
- ☐ *forms of be (negative & positive forms)*
- ☐ *imperatives*
- ☐ *reading*
- ☐ *personal pronouns*

Your grade:

- *classroom phrases*

Ergänzungsstunden

Die Lehrperson stellt den SuS in den Ergänzungsstunden eine Auswahl an Übungen zur Verfügung. Diese wählen die SuS dann der Rückmeldung/Empfehlung der Lehrperson entsprechend aus. Es handelt sich dabei sowohl um Übungen/Arbeitsaufträge für besonders leistungsstarke SuS, als auch um Aufgaben für SuS mit Schwierigkeiten bzw. Übungsbedarf.

Die Lehrperson kann jederzeit eingreifen und unterstützen. Die Kontrolle der Aufgaben erfolgt in der Regel durch Selbstkorrektur mit Hilfe eines Lösungsblattes, das die Lehrperson den SuS aushändigt, nachdem sie die Aufgabe bearbeitet haben. Bei Unklarheiten können sich die SuS an die Lehrkraft wenden.

Alle Materialien, die in Übungsergänzungsstunden genutzt wurden, sammeln die SuS in einem Schnellhefter. Diesen können sie dann auch beim Lernen vor Klassenarbeiten oder zum Üben zuhause nutzen.

Die Fördermaterialen orientieren sich am Lehrwerk Access von Cornelsen. Die Materialauswahl ist auf die Kompetenzanforderungen des Lehrplans ausgerichtet.

Hausaufgaben: Je nach Lerntempo können einzelne Übungen auch zu Hause bearbeitet und in der nächsten Ergänzungsstunde anhand des Lösungsblattes überprüft werden.

Durchführung: Die Aufteilung des Kontingents an Ergänzungsstunden erfolgt nach Bedarf und orientiert sich an den Rahmenbedingungen der Lerngruppe. Die Ergänzungsstunden können in jeder Woche eine Einzelstunde lang, oder alle zwei Wochen eine Doppelstunde lang oder im Block stattfinden.

b) Konzept für die Ergänzungsstunden im Fach Englisch in der Stufe 8

- **<u>Diagnose und Rückmeldung:</u>**

Die Diagnose der vorhandenen Sprachkompetenz in der Stufe 8 soll schwerpunktmäßig über das Instrument der Klassenarbeiten laufen. In den Klassenarbeiten werden zu verschiedenen Themenbereichen (zum Beispiel grammatikalische Strukturen und Wortschatz) und Language Skills (Schreiben und Textverständnis) Aufgaben gestellt, deren Berichtigung seitens der Lehrkraft Aufschluss über die individuellen Stärken, aber auch Schwächen der jeweiligen Schülerinnen und Schüler (SuS) gibt. Dies soll mittels eines individuellen Klassenarbeitsfeedbackbogens gezielt dargestellt werden:

1. Feedbackbogen für Klassenarbeiten:

   Die SuS bekommen bei der Rückgabe der Klassenarbeiten eine tabellarische Übersicht über die Themen und Schwerpunkte der Klassenarbeit. Die Lehrkraft kreuzt bei der Korrektur der Klassenarbeit an, auf welchem Niveau der Schüler / die Schülerin die Aufgabe gelöst hat (siehe Beispiel unten). Für die SuS werden somit Schwächen (aber auch Stärken) sehr einfach ersichtlich. Zusätzlich zu den Einschätzungen seitens der Lehrkraft werden auf dem Feedbackbogen jeweils zu den einzelnen Aufgaben Übungsmöglichkeiten notiert (Buch, Workbook, Klassenarbeitstrainer, Arbeitsblätter, etc.). Auf Basis der Diagnose fungiert der Feedbackbogen als individueller Förderplan. Die SuS können nun in einem weiteren Schritt individuell an ihren Defiziten arbeiten (siehe Durchführung).

   Beispiel eines Klassenabeitsfeedbackbogens:

Name: _____

1. LISTENING: THANKSGIVING

aspect		Anforderungen	Punkte
listening	1	You listened to the three texts and ticked the correct endings. Text 1: 1b, 2a Text 2: 3c, 4a, 5c Text 3: 6a, 7b	**/7**

2. Reading: A typical Thanksgiving dish

aspect		Anforderungen	Punkte
reading	1	You put the pictures that go with the instructions into the right order. 1B; 2F; 3A; 4C; 5E; 6G	**/6**
	2	Do you need all the things on the list? You ticked the right answer. Yes: 1, 2, 3, 4, 8, 11, 13, 14 No: 5, 6. 7, 9, 10, 12	**/8**
	3	You figured out at what time the pie will be ready (At about 5.30pm-5:45pm)	**/1**

3. Writing: A day in the life of …

aspect	Anforderungen		Punkte
language	1	The language you used (grammar, vocabulary orthography, lexis) is correct.	**/10**
contents	2	You wrote a text about how your life and Tapenum's life are similar and different.	**/10**

4. Grammar: 60 years ago

aspect	Anforderungen		Punkte
conditional sentences III	1	You wrote sentences about what your life might have been like if you had lived 60 years ago using conditional sentences III.	**/6**

5. Vocabulary

aspect	Anforderungen		Punkte
vocabulary	1	You found the correct words. Your orthography is correct.	**/10**

Extra task: The origins of Thanksgiving: The Pilgrims' settlement

aspect	Anforderungen		Punkte
Mind map	1	You used umbrella terms to structure your thoughts.	**/1**
	2	Your mind map contains at least six aspects about the origins of Thanksgiving and the Pilgrims' settlement.	**/2**

Summe aller Teilaufgaben	**/58**

- **<u>Durchführung:</u>**

Mit Hilfe des Feedbackbogens können SuS nun in der Schule ihre Defizite aufarbeiten:

1. Die SuS können nun mit den Übungshinweisen auf dem Feedbackbogen herkömmlich im regulären Unterricht an den Defiziten arbeiten. Musterlösungen sollen hier die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit beim Lernprozess positiv begleiten.

2. Zusätzlich können die SuS in der Schule im Computerraum (Doppelstundenprinzip) auf Basis eigenständigen Lernens arbeiten. Frei und kostenlos zugängliche Übungsseiten (www.ego4you.de oder etwa www.englisch-lernen.de) fungieren hier als Möglichkeiten differenziert an den Schwächen zu arbeiten, die durch den Feedbackbogen ausgewiesen wurden. Bei der Korrektur von Texten der Klassenarbeit beispielsweise kann sich auch herausstellen, dass SuS den Unterrichtsstoff vergangener Jahre in bestimmten Bereichen noch nicht vollständig und durchgängig beherrschen (Beispiel: Anwendung von korrekten Tempi in Texten). Auch hier kann der Lehrer mit Hilfe des Feedbackbogens den SuS eine Anleitung geben, Unterrichtinhalte, die in den Jahrgängen zuvor behandelt wurden, zu wiederholen, um Lernlücken zu schließen.
3. Zur Verbesserung des eigenständigen Arbeitens haben Lehrkräfte in der Phase der Aufarbeitung der Schwächen eine administrative bzw. beratende Funktion. Hervorzuheben ist, neben dem individuellen Übungsaspekt, auch das sofortige Feedback für die SuS, ob die Aufgabe richtig gelöst wurde und in welchem Umfang. Bei Minderleistung können hier gezielt weitere Übungen (auch in verschiedenen Schwierigkeitsgraden) gewählt werden.
4. Leistungsstarke SuS können mit Hilfe der Internetseiten auch im Sinne einer Binnendifferenzierung an schwereren Aufgaben arbeiten, beziehungsweise auch verschiedenen Skills tainieren, wie zum Beispiel an Aufgaben, die eine Textproduktion verlangen (How to write a summary).Methodisch lässt sich auch je nach Leistungsheterogenität der Lerngruppe ein Helfersystem(„Schüler helfen Schülern“) etablieren.

- **Evaluation:**

- Die SuS können nun die Berichtigung der einzelnen Aufgaben der Klassenarbeit vornehmen, um hier sicherzustellen, dass sie die jeweiligen Anforderungen der Themenschwerpunkte nun mit Hilfe der differenzierten Übungen auch durchdrungen wurden. Die korrekte Berichtigung wiederum wird dem Lehrer signalisieren, inwiefern der jeweilige Schüler den Stoff nun beherrscht.